

Geschäftsbericht 2016

SKD BKK und SKD BKK Pflegekasse

SKD_{BKK} *für Ihre Gesundheit*



Manfred Warmuth, Vorstand der SKD BKK

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

das Geschäftsjahr 2016 ist abgeschlossen. Zeit, sich die Zahlen näher anzusehen und sich einen Rückblick auf das vergangene Jahr, aber auch einen Ausblick in die Zukunft zu gestatten.

Im zweiten Jahr nach Einführung der kassenindividuellen einkommensabhängigen Zusatzbeiträge ist die Anzahl der gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland weiter gesunken. Waren zum 1. Januar 2015 noch 124 Kassen am Markt, lag die Anzahl zum 1. Januar 2017 nur noch bei 113. Ein Ende dieses Trends zu immer weniger Kassen (und damit weniger Wettbewerb) und immer größeren Einheiten ist nicht abzusehen.

Der vom Bundesgesundheitsministerium festgelegte durchschnittliche Zusatzbeitrag lag im Jahr 2016 bei 1,1 %. Tatsächlich wurden Zusatzbeiträge zwischen 0,0 % (eine BKK) und in der Spitze 1,9 % gefordert. Bezeichnenderweise hat die Kasse mit dem genannten Spitzenwert zwischenzeitlich fusioniert. Aktuell liegt der höchste Zusatzbeitragssatz bei 1,8 %.

Natürlich ist der Beitragssatz nicht der einzige Grund für einen Kassenwechsel, aber dennoch konnten im ersten Quartal 2016 infolge von diversen „Beitragssatzanpassungen“ (sprich: Erhöhungen) relativ deutliche Mitgliederbewegungen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) beobachtet werden.

Der Zusatzbeitrag der SKD BKK wurde – wie es seit Anfang 2015 mittelfristig gesehen schon das erklärte Ziel war – im Geschäftsjahr 2016 nicht angehoben. Seit dem 1. Januar 2015 werden lediglich 0,7 % erhoben, auch über den 31. Dezember 2016 hinaus. 2017 ist damit bereits das dritte Jahr in Folge mit einem weit unterdurchschnittlichen Zusatzbeitragssatz für die Kunden der SKD BKK.

Welche Auswirkungen dieser unterdurchschnittliche Zusatzbeitrag auf die Mitgliederentwicklung, auf das Rechnungsergebnis und auf die Vermögenslage der SKD BKK im abgelaufenen Geschäftsjahr hatte, können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen.

Rechnungsergebnis der SKD BKK

Das Rechnungsergebnis für das Jahr 2016 weist einen Verlust von **275.353 €** aus. Vor dem Hintergrund des Ausgabevolumens, welches **142.161.473 €** betrug, kann hier durchaus von einem ausgeglichenen Ergebnis gesprochen werden.

Aber nicht nur im Vergleich zum Ausgabevolumen, sondern auch – und ganz besonders – dann, wenn man das Ergebnis im Kontext der Vermögenslage der SKD BKK betrachtet, wird deutlich, dass der negative Saldo kein Anlass zur Besorgnis ist. Zum 31. Dezember 2016 weisen die Bücher der SKD BKK noch immer ein Netto-Reinvermögen von **24.257.690 €** aus. Bei diesem Wert ist der negative Saldo aus der Erfolgsrechnung bereits abgezogen. Von daher kann man sagen, dass der Verlust leicht ausgeglichen werden konnte.

Ebenfalls wichtig für die Gesamtbetrachtung ist die Entwicklung der Jahresergebnisse im Zeitverlauf.

In den Jahren 2012 bis 2014 galt noch ein für alle gesetzlichen Krankenkassen gleich hoher Beitragssatz. Ab 2015 haben die Kassen ihre „Beitragsautonomie“ in Form des kassenindividuellen Zusatzbeitrages zurückerhalten.

Die SKD BKK hat diese Autonomie für eine Beitragssatzsenkung um 0,2 % genutzt. Und die Übersicht zeigt, dass die Höhe des Zusatzbeitragssatzes ab 2015 zwar knapp, aber unter dem Strich gerade auskömmlich kalkuliert wurde.

Geschäftsjahr	Ergebnis in T€
2012	7.283
2013	2.170
2014	3.819
2015	-34
2016	-275

Erfolgsrechnung

Einnahmen		Ausgaben	
Vermögenserträge	182.038,25 €	Leistungsausgaben	136.220.971,23 €
Erstattungen	414.194,57 €	Finanzausgleiche	10.797,75 €
Ersatzansprüche	436.933,88 €	Sonstige Aufwendungen	397.986,94 €
Zuweisungen Fonds	134.451.514,69 €	Verwaltungskosten	5.531.717,44 €
Einkommensausgleich	6.394.859,32 €		
Sonstige Erträge	6.579,19 €		
Einnahmen	141.886.119,90 €	Ausgaben	142.161.473,36 €
		Ergebnis	-275.353,46 €

Vermögensrechnung (Bilanz per 31. Dezember 2016)

Aktiva		Passiva	
Giroguthaben	3.534.760,61 €	Verpflichtungen	20.766.878,22 €
Kurzfristige Anlagen	22.712.640,08 €		
Forderungen	3.743.159,36 €		
Geldanlagen	11.468.309,60 €		
Pflichtrücklage LV	297.700,00 €		
Sonstige Aktiva	3.199.285,85 €		
Verwaltungsvermögen	68.712,80 €	Überschuss der Aktiva	24.257.690,08 €
	45.024.568,30 €		45.024.568,30 €

Vermögen

	absolut	je Versicherter
Betriebsmittel	12.282.977,28 €	234,18 €
Rücklage	11.906.000,00 €	227,00 €
Verwaltungsvermögen	68.712,80 €	1,31 €
Vermögen gesamt	24.257.690,08 €	462,49 €

Die Jahresrechnung der SKD BKK wurde durch die Kohlhepp Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt, d. h. die Rechnungslegung der SKD BKK entspricht in vollem Umfang den gesetzlichen Vorgaben.

Mitglieder und Versicherte

Im Jahresdurchschnitt weist die amtliche Statistik einen Bestand von 38.600 Mitgliedern und 52.450 Versicherten aus. Dem Trend der GKV entsprechend, haben wir gerade im ersten Quartal des Geschäftsjahres einen recht hohen Zuwachs verzeichnen können.

Die Quote der Familienversicherten liegt dabei mit 26,4 % über dem Bundesdurchschnitt von etwa 22 %. Dies bestätigt, dass wir unserem Anspruch als „Kasse für die ganze Familie“ mit entsprechenden Angeboten offenbar gerecht werden.

Zum 31. Dezember 2016 schenken uns bereits über 53.000 Kunden ihr Vertrauen. Und auch im ersten Halbjahr 2017 ist ein zwar leichter aber doch stetiger Zuwachs zu verzeichnen. Die unten stehenden Jahresdurchschnittswerte des abgelaufenen Geschäftsjahres werden damit heute bereits deutlich übertroffen.

	2015	2016	Veränderung
Pflichtmitglieder	23.734	24.337	+ 2,54 %
Freiwillige Mitglieder	5.105	5.385	+ 5,48 %
Rentner	8.622	8.878	+ 2,97 %
Mitglieder gesamt	37.461	38.600	+ 3,04 %
Familienversicherte	13.941	13.850	- 0,65 %
Versicherte gesamt	51.402	52.450	+ 2,04 %

Entwicklung der Einnahmen

Den weitaus größten Anteil der Einnahmen, fast 95 % der Gesamtsumme, bilden die „Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds“. Je Versichertem ist hier ein Zuwachs von 3,18 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Der etwas sperrige Begriff „Einnahmen aus dem Einkommensausgleich“ beschreibt letztlich die Einnahmen aus dem Zusatzbeitrag. Diese werden, wie die übrigen Beiträge zur Sozialversicherung auch, von den Krankenkassen eingezogen und zunächst an

den Gesundheitsfonds abgeführt. Der Beitragseinzug erfolgt dabei auf Basis der kassenindividuellen Grundlohnsumme, also der Summe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder.

Die Auszahlung an die einzelnen Kassen aus den Zusatzbeiträgen erfolgt dann jedoch auf Basis einer bundeseinheitlichen Bemessungsgrundlage je Mitglied – dem Einkommensausgleich.

Einnahmen

	absolut	je Versicherter
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	134.451.514,69 €	2.563,42 €
Mittel aus dem Einkommensausgleich	6.394.859,32 €	121,92 €
Sonstige Einnahmen	1.039.745,89 €	19,82 €
Einnahmen gesamt	141.886.119,90 €	2.705,17 €

Einnahmen je Versicherter im Vergleich zum Vorjahr

	2015	2016	Veränderung
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	2.481,32 €	2.563,42 €	+ 3,31 %
Mittel aus dem Einkommensausgleich	120,08 €	121,92 €	+1,53 %
Sonstige Einnahmen	20,32 €	19,82 €	- 2,46 %
Einnahmen gesamt	2.621,72 €	2.705,16 €	+ 3,18 %

Entwicklung der Ausgaben

Absolut sind die Ausgaben der SKD BKK um 7.365.584 € oder 5,46 % gestiegen. Pro Kopf stiegen die Ausgaben um 88 € oder 3,36 %. Den weit überwiegenden Teil der Ausgaben haben wir für die Versorgung unserer Versicherten aufgewendet. Etwa 95,8 % entfallen auf die Leistungsausgaben.

Wie üblich möchte ich die außerordentlich effiziente Verwaltung der SKD BKK hervorheben. Denn

lediglich 3,89 % der Gesamtausgaben wurden dafür aufgewendet. Je Versicherten betragen die Verwaltungskosten 105 €. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Verwaltungskostenaufwand in der GKV liegt bei 153 €, die Höchstwerte bei etwa 235 €. In den Verwaltungskosten sind sämtliche Gehälter der Beschäftigten, inklusive Vorstand, die Mieten für Büroräume, Kosten für Dienstleister, IT und sämtliche Büromaterialien etc. enthalten.

Entwicklung der Ausgaben (absolut)

	2015	2016
Ärztliche Behandlung	23.470.710,68 €	25.613.738,66 €
Zahnärztliche Behandlung	9.179.191,95 €	9.358.738,79 €
Zahnersatz	1.663.512,91 €	1.695.166,70 €
Arzneimittel	18.389.182,30 €	19.198.775,12 €
Hilfsmittel	5.309.813,88 €	5.676.907,86 €
Heilmittel	3.878.295,72 €	4.335.016,89 €
Krankenhausbehandlung	42.522.935,88 €	44.209.825,26 €
Krankengeld	10.137.815,74 €	10.740.465,41 €
Fahrkosten	2.563.906,04 €	2.607.630,83 €
Vorsorge-/Rehaleistungen	3.401.734,02 €	3.717.070,70 €
Schutzimpfungen	1.081.016,08 €	1.151.190,96 €
Früherkennungsmaßnahmen	1.412.006,30 €	1.543.437,79 €
Schwangerschaft/Mutterschaft	1.106.029,35 €	1.229.925,77 €
Häusliche Krankenpflege	2.191.723,95 €	2.242.520,69 €
Dialyse	1.056.920,62 €	899.056,56 €
Übrige Leistungen	1.595.767,53 €	2.001.503,24 €
Leistungen insgesamt	128.960.562,95 €	136.220.971,23 €
Sonstige Aufwendungen	319.093,20 €	408.784,69 €
Verwaltungskosten	5.516.232,96 €	5.531.717,44 €
	134.795.889,11 €	142.161.473,36 €
In den Leistungsausgaben sind Ausgaben für Prävention wie folgt enthalten:		
	4.775.667,76 €	5.224.968,02 €

Entwicklung der Ausgaben je Versicherter

	2015	2016	Veränderung
Ärztliche Behandlung	456,61 €	488,35 €	+ 6,95 %
Zahnärztliche Behandlung	178,58 €	178,43 €	- 0,09 %
Zahnersatz	32,36 €	32,32 €	- 0,12 %
Arzneimittel	357,75 €	366,04 €	+ 2,32 %
Hilfsmittel	103,30 €	108,23 €	+ 4,77 %
Heilmittel	75,45 €	82,65 €	+ 9,54 %
Krankenhausbehandlung	827,26 €	842,89 €	+ 1,89 %
Krankengeld	197,23 €	204,78 €	+ 3,83 %
Fahrkosten	49,88 €	49,72 €	- 0,32 %
Vorsorge-/Rehaleistungen	66,18 €	70,87 €	+ 7,09 %
Schutzimpfungen	21,03 €	21,95 €	+ 4,37 %
Früherkennungsmaßnahmen	27,47 €	29,43 €	+ 7,14 %
Schwangerschaft/Mutterschaft	21,52 €	23,45 €	+ 8,97 %
Häusliche Krankenpflege	42,64 €	42,76 €	+ 0,28 %
Dialyse	20,56 €	17,14 €	- 16,63 %
Übrige Leistungen	31,04 €	38,16 €	+ 22,94 %
Leistungen insgesamt	2.508,86 €	2.597,17 €	+ 3,52 %
Sonstige Aufwendungen	6,21 €	7,79 €	+ 25,44 %
Verwaltungskosten	107,32 €	105,47 €	- 1,72 %
	2.622,39 €	2.710,43 €	+ 3,36 %
In den Leistungsausgaben sind Ausgaben für Prävention wie folgt enthalten:			
	92,91 €	99,62 €	+ 7,22 %

Rechnungsergebnis der BKK Pflegekasse

Vermögensrechnung (Bilanz per 31. Dezember 2016)

Aktiva		Passiva	
Giroguthaben	1.917.772,29 €	Verpflichtungen	1.319.173,19 €
Kurzfristige Geldanlagen	552.000,00 €		
Forderungen	656.964,26 €	Überschuss der Aktiva	1.807.563,36 €
	3.126.736,55 €		3.126.736,55 €

Erfolgsrechnung

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge	23.978.388,00 €	Leistungsausgaben	12.948.383,43 €
Vermögenserträge	294,59 €	Sonstige Aufwendungen	9.983.756,29 €
Ersatzansprüche	34.067,48 €	Verwaltungskosten	914.796,46 €
Einnahmen	24.012.750,07 €	Ausgaben	23.846.936,18 €
		Ergebnis	165.813,89 €

Perspektive

Die SKD BKK ist finanziell gut aufgestellt. Der negative Saldo im Geschäftsjahr 2016 hat das Vermögen nicht nennenswert vermindert. Ausreichende Rücklagen, welche Grundlage für die künftige Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der SKD BKK sind, sind nach wie vor vorhanden. Es kann daher mit Bestimmtheit davon ausgegangen werden, dass wir auch in Zukunft unseren Kunden unser Leistungsangebot zu einem fairen, günstigen Beitrag bieten können, der deutlich unter dem durchschnittlichen Beitragssatz in der GKV liegt.

Außerdem werden das Service- und Leistungsangebot ständig einer kritischen Prüfung unterzogen. Denn die Zufriedenheit der Kunden mit Service und Leistungen ist – und das haben schon zahlreiche Umfragen bestätigt – oft ausschlaggebender als der Preis einer Kasse.

Mit spezifischen Kundenbefragungen – teils regional, teils auf bestimmte Versichertengruppen ausgerichtet – versuchen wir den Bedarf unserer Kunden zu ermitteln und unser Angebot den Wünschen anzupassen. Beispielhaft für Neuerungen im abgelaufenen Geschäftsjahr seien die beiden folgenden Mehr- bzw. Serviceleistungen genannt: Diabetiker erhalten von der SKD BKK einen Zuschuss zu den Kosten für die Sensoren eines Flash-Glukose-Mess-Systems (ein neuartiges System zur schmerzfreien, permanenten und unkomplizierten Messung der Zuckerwerte). Und für Versicherte, die sich für das Kostenerstattungsverfahren (statt der Leistungsabrechnung mittels der eGK) entschieden haben, gibt es ein neues vereinfachtes Pauschalverfahren, das zu einer deutlichen Verkürzung der Bearbeitungszeit und damit zu einer wesentlich schnelleren Erstattung an den Kunden führt.

Auch im laufenden Geschäftsjahr haben wir wieder verschiedene Neuerungen geplant. Immer wichtiger wird dabei das Thema Digitalisierung. Was kann wie papierlos erledigt werden? Unter Beachtung des Schutzes sensibler personenbezogener Daten nicht immer ein leichtes Unterfangen und damit ein langfristig angelegtes Projekt.

Insgesamt betrachtet hängt die weitere Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland natürlich zu allererst von den Vorstellungen der Politik ab. Im laufenden Geschäftsjahr ist hier zunächst der Ausgang der im Herbst anstehenden Bundestagswahlen abzuwarten. Dringend erforderliche Änderungen in der Funktionsweise des Morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleiches werden derzeit nicht angegangen. Die zwischenzeitlich offensichtlich gewordenen Unwuchten in der Verteilung der Gelder zu beseitigen, wird der neuen Bundesregierung überlassen. Ob, wie und wann die drängenden Themen angegangen werden, ist aktuell nicht absehbar.

Dennoch bin ich guter Dinge, was die Zukunft der SKD BKK anbelangt.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Kunden der SKD BKK für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken. Einen besonderen Dank möchte ich auch dem Verwaltungsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKD BKK aussprechen, für ihr Engagement und die ausgesprochen gute Arbeit im Jahr 2016. Ich bin überzeugt, dass Vertrauen und Engagement auch in den kommenden Jahren die Basis für den weiteren Erfolg der SKD BKK bilden werden.

Schweinfurt, im Juni 2017



Manfred Warmuth
Vorstand

SKDBKK *für Ihre Gesundheit*

SKD BKK
Hauptverwaltung
Schultesstraße 19 a
97421 Schweinfurt

Telefon: 09721 9449-0
Fax: 09721 9449-333

www.skd-bkk.de